

Regierungsratsbeschluss

vom 11. August 2020

Nr. 2020/1086

KR.Nr. K 0069/2020 (DBK)

Kleine Anfrage Mathias Stricker (SP, Bettlach): Digitalisierung Volksschule Stellungnahme des Regierungsrates

1. Vorstosstext

In der Legislaturplanung 2017-2021 setzt sich die Regierung unter B.3.5 Informatische Bildung ausbauen das Ziel B.35.1 1:1 Computing an der Volksschule einführen. Alle Schülerinnen und Schüler von der dritten Primarschulklasse bis Ende der Sekundarstufe I sollen mit einem eigenen mobilen Computer nach den Vorgaben der Schulstufe ausgerüstet werden und diesen als persönliches Schulmaterial nutzen.

Die IT-Konzepte in den Gemeinden sind sehr unterschiedlich vorangeschritten ebenso der Ausbau der verfügbaren digitalen Infrastruktur. Gerade in der Corona-Krise zeigt sich, welche Gemeinden und Schulträger die Ideen der Regierung bereits frühzeitig angegangen sind und längerfristig in die Digitalisierung investieren bzw. investiert haben. Diese können jetzt davon insbesondere auch im Fernunterricht und für die grundsätzliche Weiterentwicklung des Schulunterrichts profitieren. In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

1. Wie viele Schulträger haben das gesetzte Handlungsziel Stand 1.6.2020 bereits erreicht (Indikator «Alle Schüler und Schülerinnen sind ausgerüstet»)?
2. Wie weit in der Umsetzung sind diejenigen Schulträger, die das Handlungsziel noch nicht erreicht haben?
3. Welche Unterstützung bietet der Kanton den Schulträgern, um das Handlungsziel zu erreichen?
4. In welcher Form müsste der Kanton aktiv werden, damit alle Schulträger das Handlungsziel bis Ende 2021 erreichen?

2. Begründung (Vorstosstext)

3. Stellungnahme des Regierungsrates

3.1 Vorbemerkungen

Mit dem Legislaturziel B.3.5.1 «1:1 Computing an der Volksschule einführen» hat der Regierungsrat gleichzeitig Meilensteine zur erfolgreichen Umsetzung festgelegt. Im Grundlagenpapier, das für die Schulen und für die Einwohnergemeinden erarbeitet und am 8. Mai 2018 publiziert wurde, finden sich rechtliche Hinweise für die Umsetzung. Festgehalten sind unter anderem die rechtlichen Grundsätze zu Haftungsfragen, zur Unentgeltlichkeit sowie zum Fundraising und Sponsoring im öffentlichen Bildungswesen. Das Grundlagenpapier enthält im Weiteren Kriterien und Erläuterungen für Cloudlösungen. Gleichzeitig wurde ein Netzwerk von Profilschulen aufgebaut. Profilschulen sind Schulen, die bei der Umsetzung der Informatischen Bildung vorgehen. Mit diesen Profilschulen kann eine erfolgreiche Praxisumsetzung beispielhaft dargelegt werden. Schulen und Gemeinden, die dem Thema distanzierter gegenüberstehen, werden so bei der Umsetzung praktikable Wege aufgezeigt.

Im Weiteren hat das Volksschulamt in seiner Leistungsvereinbarung mit dem Institut für Weiterbildung und Beratung der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz (PH FHNW), die seit 1. Januar 2019 gilt, vereinbart, dass der Kanton alle Weiterbildungskurse, welche die Informatische Bildung betreffen, vollständig finanziert.

Die Corona-Pandemie hat dem Thema durch den Fernunterricht zusätzliche Bedeutung verschafft. Es wurde offensichtlich, wie zentral eine gute IT-Ausstattung, das Wissen und Können der Lehrpersonen in diesem Bereich und Unterrichtsdidaktik mit digitaler Umsetzung sind. Das Volksschulamt hat die Gemeinden bezüglich Ausrüstungsstand im Schuljahr 2019/2020 befragt. Es ist davon auszugehen, dass im Schuljahr 2020/2021 in diversen Gemeinden ein grosser Innovationsschub stattfinden wird.

3.2 Zu den Fragen

3.2.1 Zu Frage 1:

Wie viele Schulträger haben das gesetzte Handlungsziel Stand 1.6.2020 bereits erreicht (Indikator «Alle Schüler und Schülerinnen sind ausgerüstet»)?

Das Ziel der vollständigen mobilen IT-Ausstattung ab der 3. Primarklasse haben neun Schulträger (11 %) erreicht. Weitere acht Schulträger erreichen das Ziel ab der 5./6. Primarklasse (total 23 %).

3.2.2 Zu Frage 2:

Wie weit in der Umsetzung sind diejenigen Schulträger, die das Handlungsziel noch nicht erreicht haben?

Die Spannbreite der Umsetzung ist ziemlich gross. So verfügen in einzelnen Gemeinden (7) weniger als 20 % der Schülerinnen und Schüler der untersten Altersstufe über ein mobiles Gerät. In anderen Gemeinden ist ein Aufbau geplant, so dass in der 5. Klasse 80 % der Kinder mit mobilen Geräten ausgerüstet sind und in der 6. Klasse in diesem Jahr noch 50 % der Kinder ein mobiles Gerät zur Verfügung haben werden.

In der Sek I weisen noch neun der 26 Schulträger einen Ausrüstungsstand von weniger als 50 % mit mobilen Geräten aus. Es gilt festzuhalten, dass die Sek-I-Standorte zusätzlich Informatikräume besitzen, die mit stationären Geräten ausgerüstet sind.

3.2.3 Zu Frage 3

Welche Unterstützung bietet der Kanton den Schulträgern, um das Handlungsziel zu erreichen?

Der Kanton konzentriert sich auf die Unterstützung durch Beratung, Bereitstellung von Grundlagen und Weiterbildung der Schulleitungen und Lehrpersonen. So können die Schulleitungen und Behörden eine Beratungsunterstützung für die Entwicklung eines Konzeptes von bis zu acht Stunden beantragen. Die Beratung erfolgt durch imedias, die Fachstelle für Informatische Bildung (PH FHNW) und wird durch das VSA finanziert. Im Bereich der Weiterbildung existieren spezifische Kurse für die Weiterentwicklung der Lehrpersonen. Auch die Ausbildungsplätze von PICTS (Pädagogischer ICT-Support) stehen zur Verfügung.

Weiter hat die PH FHNW die Ausbildung der Lehrpersonen im IT-Bereich so angepasst, dass alle Absolventinnen und Absolventen der PH über die erforderlichen Kenntnisse verfügen.

Den Gemeinden dient das bereits erwähnte Grundlagenpapier als Umsetzungshilfe. Alle pädagogischen Anforderungen sind im Solothurner Lehrplan und im Rahmenkonzept Informatische Bildung definiert. Ebenso ist in der Lektionentafel bereits seit 2008 in allen Klassen ab der 3. Primarklasse eine Lektion für Informatische Bildung reserviert.

In der mit RRB Nr. 2019/99 am 22. Januar 2019 verabschiedeten Standortstrategie 2030 für den Kanton Solothurn wurde das Ziel der Stärkung der digitalen Bildung in den Schulen und der Berufsbildung verankert. Mit dem Impulsprogramm «Bildung und Digitalisierung» beabsichtigt das Departement für Bildung und Kultur, die Schulen künftig im Bereich der Digitalisierung verstärkt zu unterstützen. Im Rahmen dieses Programms soll vorerst ein entsprechender Fachrat gebildet werden, der sich aus externen Experten zusammensetzt. Bis Ende Jahr sollen auch Vorschläge für finanzielle Unterstützungen vorliegen.

3.2.4 Zu Frage 4

In welcher Form müsste der Kanton aktiv werden, damit alle Schulträger das Handlungsziel bis Ende 2021 erreichen?

Der Kanton ist, wie erwähnt, mit seinem Beratungs- und Unterstützungsangebot des Volksschulamtes aktiv. Zudem können die Gemeinden bzw. Volksschulen das Angebot der Fachstelle imedias kostenlos nutzen.

Die Erfahrungen aus der Covid-Pandemie und dem Fernunterricht zeigen deutlich auf, wie wichtig es ist, aus Gründen der Chancengerechtigkeit die Unterschiede zwischen den einzelnen Schulträgern möglichst klein zu halten. Das Volksschulamt wird unter Mitberücksichtigung der stationären Geräte an den Schulen die Anforderungen an die Schulträger bis Ende Jahr bezüglich Infrastruktur und Weiterbildung konkretisieren.

Die Vertretungen des Verbandes Solothurner Einwohnergemeinden und der Schulleitungen haben beim Kanton eine Anfrage eingereicht, um den heutigen kommunalen Aufwand für die Entschädigung der PICTS durch Aufnahme in die Schülerpauschale zu mindern. Damit würden die Gemeinden bzw. die kommunalen Schulen durch den Kanton finanziell entlastet. Wir lassen diese Möglichkeit durch das Volksschulamt prüfen. Allerdings sollte dadurch die Handlungsfähigkeit der Schulträger nicht eingeschränkt werden.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Verteiler

Departement für Bildung und Kultur (4) AN, GK, DK, DT

Volksschulamt (6) Wa, YK, IH, eac, wid, cb

Verband Solothurner Einwohnergemeinden (VSEG), Thomas Blum, Bolacker 9,
4564 Obergerlafingen

Verband Schulleiterinnen und Schulleiter (VSL SO), Adrian van der Floe, Präsident,
Schöllerstrasse 1, 4552 Derendingen

Verband Lehrerinnen und Lehrer Solothurn (LSO), Geschäftsstelle, Hauptbahnhofstrasse 5,
4500 Solothurn

Parlamentsdienste

Traktandenliste Kantonsrat